

50. Prix Walo



Rolf Breiner

3. Mai 2026

Glorreiche Prix Walo-Jubiläumsgala 2026

Publikumsliebbling Nik Hartmann und Ehrenpreisträger Freddy Burger

Am Samstag lud die Show Szene Schweiz zur 50. Prix Walo-Verleihung, neu ins Zürcher Kongresshaus, da das Fernsehstudio 1 ausgedient hat. Die Crème de la Crème der Schweizer Showszene gab sich bei strahlendem Samstagswetter ein Stelldichein. Höhepunkte des Abends waren die Verkündigung des Ehrenpreises und des Publikumslieblings: Den Ehren-Prix Walo nahm der sichtlich überraschte Eventmanager Freddy Burger entgegen. Zum Publikumsliebbling 2025 wählten die Zuschauer Nik Hartmann, bestens bewandeter Wanderer und neuer «Happy-Day»-Moderator.

Nach einem «Warm up», einem Apéro mit Häppchen strömten Nominierte und Gäste in den grossen Saal 1. Ein zündendes Medley mit Prix Walo-Preisträgern stimmte auf das Ereignis ein – mit «Swiss Lady» und anderen Hits, von Peter Reber, Michael von der Heide oder Oesch's die Dritten bis zur «Ewig Prix Walo-Version» mit Monika Kaelin. Im Namen des Zürcher Stadtrats begrüsst Stadtrat Filippo Leutenegger traditionell das Publikum und unterstrich die Verdienste der Show Szene Schweiz (SSS) und der Organisatorin Monika Kaelin. **50 Jahre Prix Walo:** Ein «einzigartiges Klassentreffen» jetzt an der Geburtsstätte des Prix Walo.

Übertragen wurde die Gala live von SFR 1, Star TV, Blick TV und auf tanken. Monika Kaelin, Präsidentin der Show Szene Schweiz (SSS), Produzentin und «Grande Dame des Schweizer Showbusiness» führte zusammen mit Nicole Berchtold und Salar Bahrampoori durch den Galaabend. Jennifer Bosshard (ehemals von «G&G») hatte bereits vor der Übertragung Stimmen der Gäste eingefangen und so sympathisch auf die Sendung eingestimmt.

Als Laudator eröffnete ein Urgestein der Schweizer Rockmusik, Marc Lynn, Bassist der Rockband Gotthard, den Preisreigen und wand der Rockmusik ein Kränzchen. Er strich die «Hingabe, Emotionen, Ecken und Kanten, vor allem die Ehrlichkeit» der Rockmusik heraus. Gewinner der Kategorie Pop/Rock Band war die Band **Hecht**. Das Quartett mit Sänger Stefan Buck dankte einem unfassbaren Umfeld, für das sie Musik machten.

Sängerin, Musikerin und Vorstandsmitglied der SSS, Marie Louise Werth, und engagierte Botschafterin der Rätomanischen Kultur kürte die Siegerin der Kategorie Schlager: **Linda Fähr**. Ein besonderer Tag auch für sie, weil just an diesen Tag ihre erste Mundartsingle erschienen sei, freute sie sich.

Kabarettistin Patty Basler lobte die Lustigkeit der nominierten Kabarettisten («Lustiger als ich») und kürte das **Secondhand Orchestra** zur Siegerin mit Toman Roklin, Daniel Schaub, Adrian Stern und Frölein Da Capro. Zurzeit begeistern das «Orchestra» mit ihrer Tribute-ABBA-Revue, im nächsten Jahr gibt's ein neues Programm: «Rocket Man» zur Musik von Elton John.

Aufgelockert wurde der Gala-Abend mit filmischen Rückblicken auf 50 Jahre Prix Walo und Auftritten junger Talente, die an Sprungbrett-Veranstaltungen um einen Auftritt an der Gala wetteiferten. So auch das Trio Ländlerix aus Rothenturm und Sattel sowie das Chinderchörli Saanenland.

Michael von der Heide ist ein leidenschaftlicher Theaterhase - vom «Cabaret» bis zur «Rocky Horror Pictures Show». Dreimal kam er zu Prix Walo-Ehren und nun präsentiert er die Bühnenproduktionen des Jahres 2025. Sieger war das Team um Jubilar Walter Andreas Müller (80) und die Produktion **«Dinner für WAM»**. Der Jubilar lobte die tolle Ensembleleistung, den «irrsingen Plausch und den Geburtstagsabend vor ausverkauftem Haus.

Bastian Baker, Singer und Sonwriter aus Lausanne und Prix Walo-Preisträger, zeichnete die Newcomer aus: Es ist **Zoë Më**. Die Sängerin («Voyage») aus Fribourg schlug natürlich auch den Bogen zum Schweizer Meister Fribourg-Gottéron, der 46 Jahre auf den Titel warten musste.

Der Zürcher Bligg, bürgerlich Marco Bliggensdorfer, prägt die Schweizer Musik- und Showszene seit 30 Jahren. Er verkündigte den Sieger der Kategorie Pop/Rock Gesang: **Stephan Eicher**. Der Preisträger schwieg zuerst beredt, dankte dank kurz und offenbarte «Ich sing einfach gern».

Richtig Leben in den Saal brachten die Nachwuchsband Sam Red (Sparte Band) mit Country-Rock, Youngster Ilko mit seinen fünf Tägerinnen und der Hip Hopper Lawren The Ill. All die Gewinner der Prix Walo-Sprungbretter heimsten dicken Applaus ein. Eine Belebung.

«Katzendieb»-Kenner Beat Schlatter, Humorist, Schauspieler, Entertainer, stellte die nominierten Film-Produktionen vor. Siegerin war nicht unerwartet das Drama **«Heldin»**. Produzent Lukas Hobi vertrat Regisseurin Petra Volpe und, Darstellerin Leonie Benesch. Hobi widmete den Preis all denen, die an diesem Abend im Einsatz waren.

Ihr Metier ist der Glamour, sind Promis. Flavia Schlittler ist Royal- und People-Expertin beim BLICK seit über zwanzig Jahren. Sie zeichnete die Schauspieler/Schauspielerinnen aus. Der knitttrige «Maloney» alias **Marcus Signer** ist nun auch Prix Walo-Preisträger. Unerwartet, unvorbereitet – er dankte Machern, Zuschauer und bemerkte wie bereits andere (Carlos Leal beispielsweise), dass er eine Wohnung in Zürich suche.

Sie kennt keine Berührungsängste und steckt stets mittendrin – egal ob in der Psychiatrie, bei Schönheitsoperationen, im Kloster oder auf der Baustelle. Die Thurgauerin Mona Vetsch, Fernsehreporterin und -moderatorin, kürte die beste TV-Produktion. Die Grossproduktion, die international Anerkennung fand, wurde gekrönt: der **Eurovision Song Contest (ESC)**. Ein Teil der Schweizer Crew war anwesend, freute sich riesig und bedankte sich.

Immer wieder ein Gala-Höhepunkt: Der Ehren-Prix Walo. Sein Palmarès liest sich wie das Who-is-Who der Schweizer Showszene. Er ist der Schweizer Konzert- und Eventmanager schlechthin. 80 Jahre rührig und rüstig: **Freddy Burger**. Sein Name ist ein Markenzeichen, Gradmesser und unweigerlich mit grossen Künstlern wie Udi Jürgens oder Pepe Lienhard verbunden.

Ihm gebührt der Ehren-Prix Walo 2026: Freddy Burger, Konzertmanager, Unternehmer (Palais Mascot) und Graue Show-Eminenz. Ein Mann, der nach «Liebe, Lust und Leidenschaft» lebte, wie der jüngste Titel seiner Biographie verriet, sein Credo, sein Lebenselixier eben. Er entscheide im Einklang mit Kopf, Herz und Bauch. Der Preisträger gestand am Gala-Aben, dass er völlig überrascht wurde und unglaublich fand, dass er als 80-Jähriger zum 50-Jahrjubiläum ausgezeichnet wurde. Beim Durchblättern seiner Agenda (seit 1963) hatte er festgestellt, dass er 54

Firmen in 62 Jahren gegründet hatte. «Unglaublich! Ich habe so viel erlebt, wie andere vielleicht in drei Leben erlebt haben. Ich bin so dankbar!»

Zum Schluss die Ergebnisse der TED: Publikumsliebbling 2025 wurde **Nik Hartmann**, der neue «Happy-«Mann. Der Ausgezeichnet dankte seinem grossartigen Frauenteam und dem Publikum. Sein Schlusswort, eine Art Running Gag der Show: Er kenne jemand, der in Zürich eine Wohnung hätte. Den zweiten Rang in der Umfrage erreichte das ESC-Duo Sandra Studer und Hazel Brugger. Dritte wurde der «Alpentainer» Trauffer. Das grosse Prix Walo-Finale endete im herrlichen Siegerchor «Ewig Prix Walo». Dann also wieder 2027.

PS: Bedauerlicherweise ist beim «In Memoriam» aus unerklärlichen Gründen das Bild von Margrit Läubli gezeigt worden. Allen, die den Einspieler visioniert haben war es nicht bewusst, dass das Bild von ihr reingerutscht ist und wie der Fehler passieren konnte. Wir möchten deshalb Margrit Läubli herzlichst um Verzeihung bitten und hoffen sehr, dass Sie unsere Entschuldigung annimmt.

Wir möchten uns dafür aufrichtig entschuldigen.

Monika Kaelin, Präsidentin & Prix Walo-Team

Show Szene Schweiz | Prix Walo
Rieterstrasse 36 | 8002 Zürich
prixwalo.ch | info@prixwalo.ch
044 720 58 70

Stiftungen:



STIFTUNG
PHONOPRODUZIERENDE PERFORM
Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision



Musikpartner:



Medienpartner:



TV-Partner:



Mit freundlicher Unterstützung:

